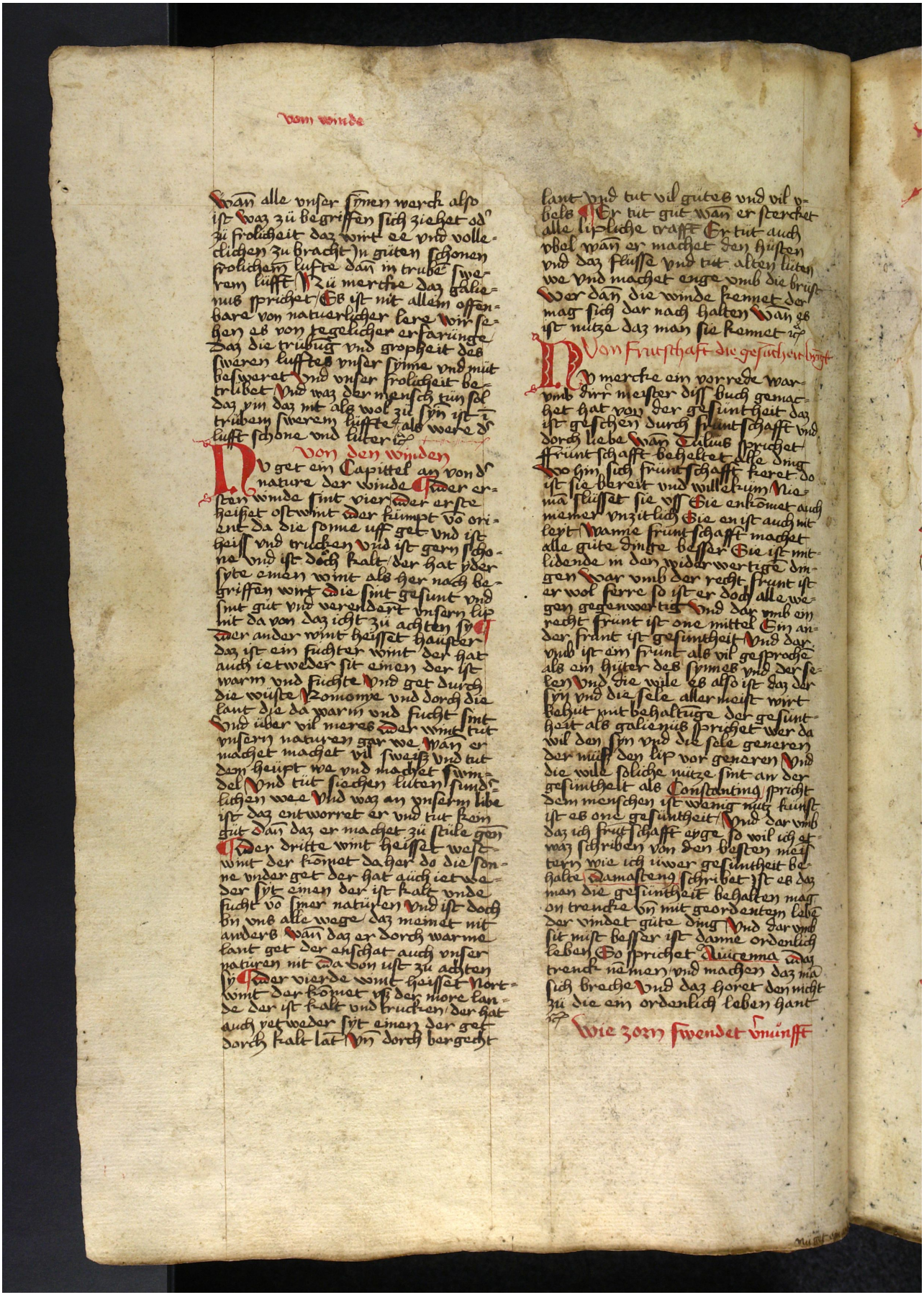
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Vom winde

Wan alle vnser synen werck also
ist Waz zu begriffen sich ziehet od'
zu frolicheit daz wirt ee vnd volle-
clichen zu bracht In guten schonen
frolichem lufte dan in trube swe-
rem lufft Nu mercke daz galie-
nus sprichet Es ist nit allem offen-
bare von natuerlicher lere wir se-
hen es von tegelicher erfarunge
Daz die trubug vnd gropheit des
sweren lufftes vnser synne vnd mut
besweret vnd vnser frolicheit be-
trubet Vnd waz der mensch tun sol
daz ym daz nit als wol zu syn ist i
trubem swerem lufftes als were d'
lufft schone vnd luter ꝛc

Von den winden

Nu get ein Capittel an von d'
nature der winde Der er-
sten winde sint vier Der erste
heisset ostwint Der kumpt vo ori-
ent da die sonne uff get vnd ist
heiss vnd trucken vnd ist gern scho-
ne vnd ist doch kalt der hat yder
syte einen wint als her nach be-
griffen wirt Die sint gesunt vnd
sint gut vnd verendert vnsern lip
nit da von daz icht zu achten sy
Der ander wint heisset hauster
daz ist ein fuchter wint der hat
auch ietweder sit einen der ist
warm vnd fuchte vnd get durch
die wüste Romonye vnd dorch die
lant die da warm vnd fucht sint
vnd über vil meres Der wint tut
vnsern naturen gar we Wan er
machet machet vil sweiss vnd tut
dem heupt we vnd machet swin-
del vnd tut siechen luten sund'-
lichen wee vnd waz an vnserm libe
ist daz entworret er vnd tut kein
gut dan daz er machet zu stule gen
Der dritte wint heisset west-
wint der komet daher do die son-
ne vnder get der hat auch ietwe-
der syt einen der ist kalt vnde
fucht vo siner naturen vnd ist doch
bn vns alle wege daz meinet nit
anders Wan daz er dorch warme
lant get der enschat auch vnser
naturen nit da von ust zu achten
sy Der vierde wint heisset Nort-
wint der komet vss der more lan-
de der ist kalt vnd trucken der hat
auch yetweder syt einen der get
dorch kalt lat vn dorch bergecht
lant vnd tut vil gutes vnd vil v-
bels Er tut gut wan er stercket
alle lipliche trafft Er tut auch
vbel wan er machet den husten
vnd daz flusse vnd tut alten luten
we vnd machet enge vmb die brust
Wer dan die winde kennet der
mag sich dar nach halten Wan es
ist nutze daz man sie kennet ꝛc

Von Frutschaft die gesuntheit bringt

Nu mercke ein vorrede war-
vmb dirr meister diss buch gemac-
het hat von der gesuntheit daz
ist geschen durch fruntschafft vnd
dorch liebe Wan Tulius sprichet
ffruntschafft beheltet alle ding
wo hin sich fruntschafft keret do
ist sie bereit vnd willekum Nie-
ma flusset sie vss Sie enkomet auch
niemer vnzitlich Sie en ist auch nit
leyt Wanne fruntschafft machet
alle gute dinge besser Sie ist mit-
lidende in den widerwertige din-
gen Wer vmb der recht frunt ist
er wol ferre so ist er doch alle we-
gen gegenwertig Vnd dar vmb ein
recht frunt ist one mittel Ein an-
der frunt ist gesuntheit Vnd dar-
vmb ist ein frunt als vil gesproche
als ein huter des synnes vnd der se-
len Vnd die wile es also ist daz der
syn vnd die sele allermeist wirt
behut mit behaltuge der gesunt-
heit als galienus sprichet wer da
wil den syn vnd die sele generen
der muss den lip vor generen Vnd
die wile soliche nutze sint an der
gesuntheit als Constantinus spricht
dem menschen ist wenig nutz kunst
ist es one gesuntheit Vnd dar vmb
daz ich frutschafft eyge so wil ich et-
waz schriben von den besten meis-
tern wie ich uwer gesuntheit be-
halte Damasteng schribet ist es daz
man die gesuntheit behalten mag
on trencke vn mit geordentem lebe
der vindet gute ding Vnd dar vmb
sit mist besser ist danne ordenlich
leben So sprichet Auicenna daz
trenck nemen vnd machen daz ma
sich breche vnd daz horet den nicht
zu die ein ordenlich leben hant
ꝛc

Wie zorn fwendet vnunfft